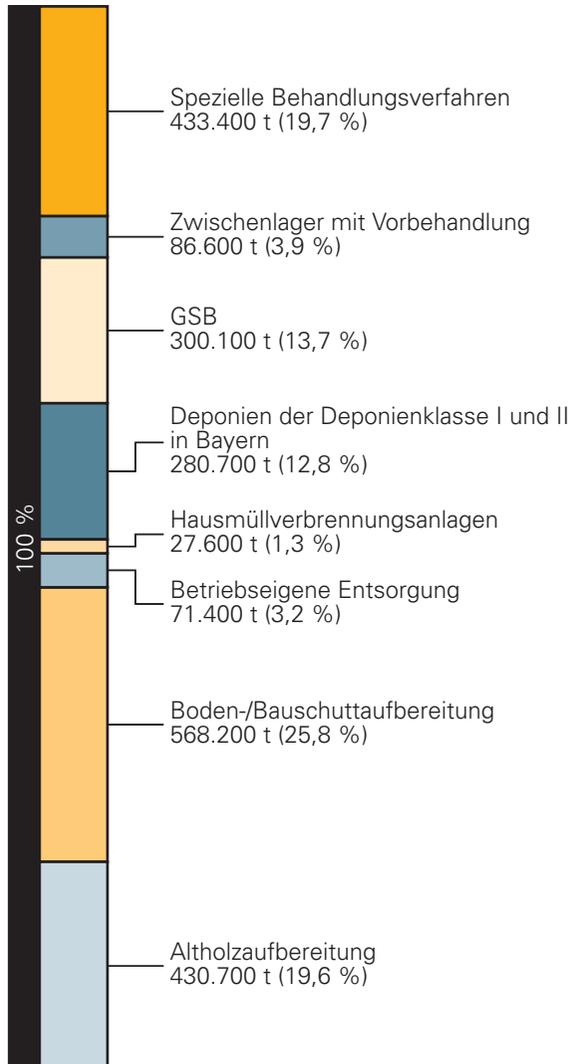


## 4 Wege der in Bayern entsorgten Sonderabfälle



Gesamtmenge der in Bayern **entsorgten Sonderabfälle** (in Bayern angefallene Sonderabfälle zzgl. „Importe“ und abzgl. „Exporte“; vgl. Punkt 2): rd. 2.199.000 t



Die Sonderabfallstatistik 2006 für Bayern ist beim Bayerischen Landesamt für Umwelt, 86177 Augsburg, Tel.: **08 21/90 71-0**, E-Mail: [poststelle@lfu.bayern.de](mailto:poststelle@lfu.bayern.de) erhältlich und im Internet unter [www.bayern.de/lfu/abfall/index.html](http://www.bayern.de/lfu/abfall/index.html) veröffentlicht (pdf-Download).

### Impressum

**Herausgeber:** Bayerisches Landesamt für Umwelt (LfU)  
Bürgermeister-Ulrich-Straße 160  
86179 Augsburg  
Telefon: (0821) 9071-0  
Telefax: (0821) 9071-5556  
E-Mail: [poststelle@lfu.bayern.de](mailto:poststelle@lfu.bayern.de)  
Internet: [www.lfu.bayern.de](http://www.lfu.bayern.de)

**Bildnachweis:** GSB-Sonderabfall-Entsorgung Bayern GmbH  
**Druck:** Pauli Offsetdruck e. K.,  
Am Saaleschloßchen 6, 95145 Oberkotzau/Hof  
Gedruckt auf 100% Altpapier

**Stand:** Oktober 2008

Diese Druckschrift wurde mit großer Sorgfalt zusammengestellt. Eine Gewähr für die Richtigkeit und Vollständigkeit kann dennoch nicht übernommen werden.



## Sonderabfall- statistik 2006 für Bayern

## 1 Sonderabfall

Von Sonderabfällen können Belastungen für Umwelt und Gesundheit ausgehen. Ihre Entsorgung wird daher von Behörden überwacht und dabei mengenmäßig erfasst. In der Sonderabfallstatistik sind alle diejenigen Abfallarten berücksichtigt, die in der seit 2002 gültigen Verordnung über das europäische Abfallverzeichnis (Abfallverzeichnis-Verordnung – AVV) als „gefährliche Abfälle“ gelistet und daher besonders überwachungsbedürftig sind.

### Es handelt sich hierbei um:

- Kontaminierte Abfälle aus dem Baubereich
- Produktionsspezifische Abfälle wie Öl-/Wassergemische, lösemittelhaltige Schlämme, schwermetallhaltige Filterstäube aus Industrie und Gewerbe, etc.
- Abfälle aus Abfall- u. Abwasserbeh.-anl.
- Problemabfälle aus Haushaltungen und Kleingewerbe
- Infektiöse Abfälle aus Kliniken

### Datengrundlage für die Erhebung sind:

- Begleitscheine über Entsorgungsvorgänge innerhalb der Bundesrepublik Deutschland
- Belege über grenzüberschreitende Abfallverbringungen
- Nachweislisten bzw. Abfallbilanzen über innerbetriebliche Entsorgungsvorgänge
- Meldungen über freiwillige Rücknahmen außerhalb des Begleitscheinverfahrens

Für gefährliche Abfälle besteht Überlassungspflicht an die GSB Sonderabfall-Entsorgung Bayern GmbH, sofern diese vom Erzeuger nicht selbst innerbetrieblich entsorgt werden können oder eine Verwertung nicht möglich ist. Die GSB verfügt in Bayern über ein Netz von Sammelstellen, Behandlungsanlagen, Sonderabfallverbrennungsanlagen und einer Deponie\*. Insbesondere Abfälle mit hohem Schadstoffpotenzial werden von der GSB entsorgt.

\* (seit 01.01.2006 als Staatsbetrieb)

## 2 Sonderabfallaufkommen

Von **Primärerzeugern** sind 2006 in Bayern rd. 1.461.000 t (2005: rd. 2.176.000 t) angefallen. Etwa 50 % stammen aus dem Baubereich, etwa 43 % sind produktionsspezifische Abfälle.

### Die größten Anteile hatten folgende Abfallarten (Mengenangaben jeweils gerundet):

• kontaminierter Gleisschotter	232.000 t
• kohlenleerhaltige Bitumengemische	160.000 t
• kontaminierte Böden	154.000 t
• kontaminierte Hölzer, Glas, Kunststoffe aus dem Baubereich	96.000 t
• halogenfreie Emulsionen/Lösungen	72.000 t
• feste Abfälle aus der Abgasbehandlung	59.000 t
• Schlämme aus Öl-/Wasserabscheidern	43.000 t
• asbesthaltige Baustoffe	31.000 t
• Bleibatterien	31.000 t
• nichtchlorierte Öle	30.000 t
• kontaminierter Bauschutt	29.000 t
• Sandfangrückstände aus Öl-/Wasserabscheidern	25.000 t

Bei der Behandlung von Abfällen (z. B. Herstellen von Gemischen, Sortieren, Entwässern, Zerlegen, Entgiften, Aufbereiten, Verbrennen) fallen so genannte **sekundäre** Sonderabfälle an – in Bayern rd. 1.053.000 t (2005: rd. 867.000 t).

Primäre und sekundäre Sonderabfälle summierten sich 2006 in Bayern auf insgesamt rd. 2.514.000 t (2005: 3.042.000 t).

Hinzu kommen rd. 517.000 t, die aus anderen Bundesländern (rd. 368.000 t, dav. rd. 166.000 t aus Baden-Württemberg) und dem europäischen Ausland (rd. 150.000 t) nach Bayern zur Entsorgung verbracht wurden. Aus Bayern wurden rd. 814.000 t in andere Bundesländer und rd. 18.700 t ins Ausland verbracht. In Bayern verblieben somit rd. 2.199.000 t (2005: rd. 2.614.000 t) Sonderabfälle zur Entsorgung.

## 3 Entsorgungswege der in Bayern angefallenen Sonderabfälle

Gesamtmenge der in Bayern **angefallenen Sonderabfälle**: rd. 2.514.000 t

